

2. An der Straße nach Gottsdori; Statue des hl. Felix von Valois. Auf einem viereckigen, geschwungenen Postamente mit vertieften Kartuschefeldern und Hoyosschem Wappen steht der Heilige als Mönch gekleidet mit Bettelsack, zu seinen Füßen ein Knabe, der wie der Heilige selbst stark verstümmelt ist. Um 1730. Ähnliche Statuen stehen bei Altenmarkt im Ispertale und in vielen Orten des Waldviertels.

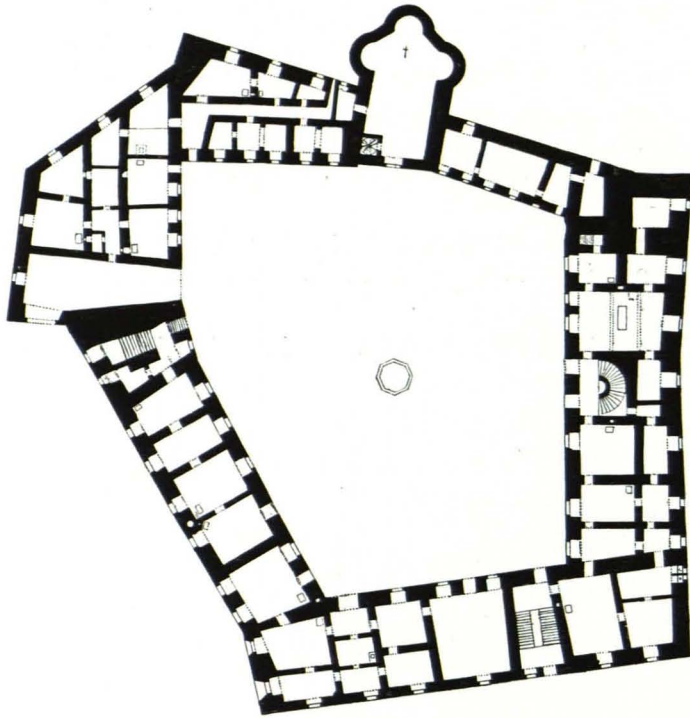


Fig. 149 Souterrain

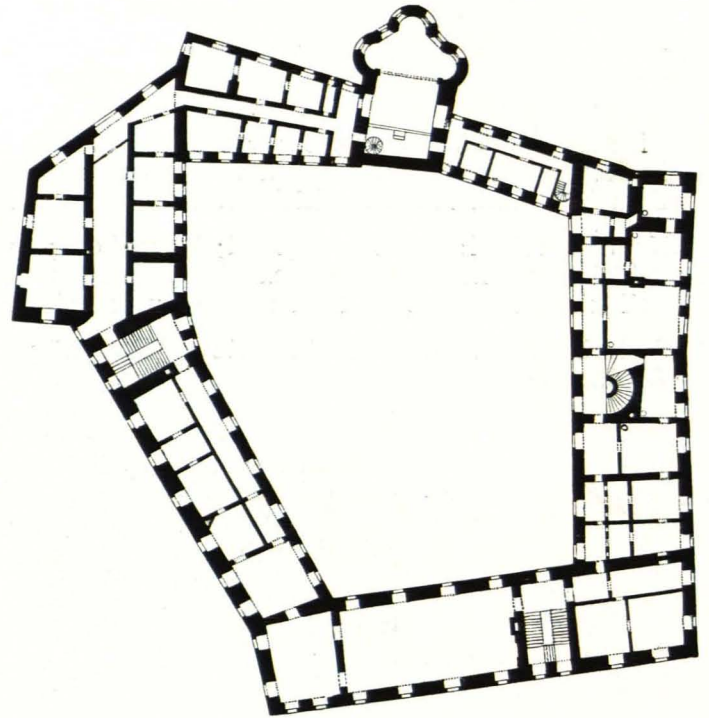


Fig. 150 I. Stock

Gemeindehaus.

Fig. 148.

Gemeindehaus: Marktplatz Nr. 58; früher Bräuhaus; 1898 von der Gemeinde angekauft. Zweigeschossig; die rechteckigen Fenster mit schönen, ausgebauchten, reich verzierten, schmiedeeisernen Gittern. Rechteckig gerahmte Tür mit ornamentaler Schnitzerei am Mittelposten; Schindelmansardendach mit Kaminen und Dachfenstern (Fig. 148).

Im Ratssaal drei verzierte Türen mit leichtgeschnitzten Feldern; daselbst Plafond mit Stuckornament in flachem Relief, kleine Gitterfelder, Arabesken und leere Ovale bildend; XVIII. Jh.

Tonofen, braun, reich verziert, von dreieckiger Grundform mit Steilvoluten über Konsolen und dazwischen im Mittelfelde ein Oval mit Relief, Belagerung Wiens durch die Türken 1683(?). Am Sockel ein zweites Relief mit Darstellung zweier durch eine Brücke verbundener Städte (Ofen-Pest[?]); über Gesims kuppelförmiger Abschluß. Um 1710.

Bürgerlade.

Bürgerlade: Eingelegte Holztruhe mit geschnitzten Eckpilastern und Voluten und eingelegtem Marktwappen von P.; am Deckel zwei eingelegte Felder, herum Ranken und die eingelegte Inschrift: *Thue recht, scheinie niemand 1772*.

Gemälde.

Gemälde: Öl auf Leinwand; 180 × 160; Christus reicht beim letzten Abendmahle dem Petrus die Kommunion. Bezeichnet: *A° 1807*. Schwacher Maler, unter dem Einflusse des Kremser Schmidt.

Pranger.

Pranger: In einem Gewölbe des Gebäudes sind Reste der Prangersäule erhalten, die das Marktwappen enthielt und eine Rolandstatue mit der Jahreszahl 1686 trug, 1880 von Burschen mutwillig demoliert wurde.

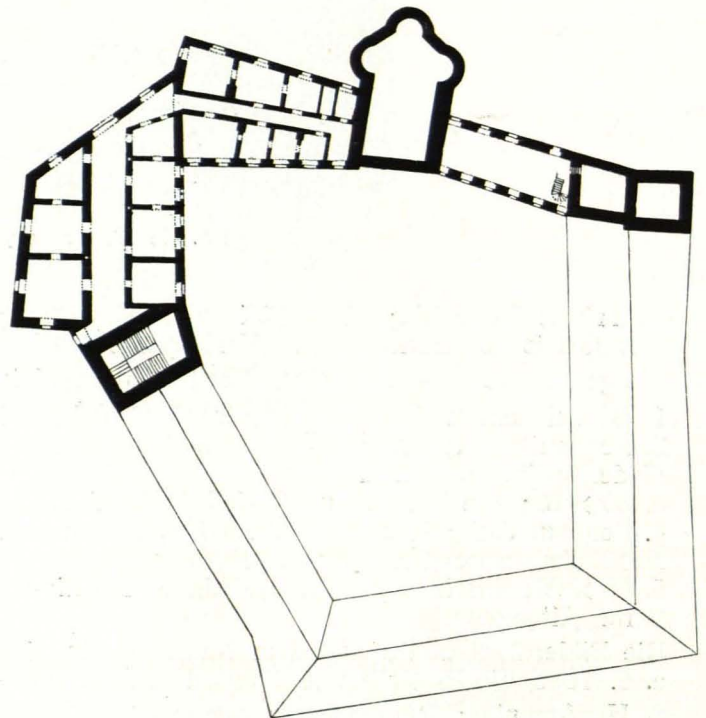


Fig. 151 Persenbeug, Schloß, II. Stock (S. 146)